

# Indiana Tribune.

Jahrgang 10.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 344.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 1. September 1887.

## Anzeigen

Die Spalten kosten 5 Cents per Zeile.  
Anzeigen in welchen Stellen gefügt, oder  
öffentlicht werden, finden unentgeltliche  
Aufnahme.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber  
anwesendheit erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selbigen Tage  
Aufnahme.

## Berlangt.

Berlangt eine zuverlässige deutsche Frau für  
Haushalt und um ein tüchtiges Fräulein pflegen  
Rathausfragen bei Geo. Stahl, 10 Main St., Indianapolis.

Berlangt ein Junge von 16 bis 17 Jahren, um  
denen es sich handelt; nicht zu teuer, kann  
dann weiter nachvergessen. Rathausfragen No.  
191 Nord Robt Street.

Berlangt ein Mädchen, welche das Kindesma-  
dren will. Rathausfragen 514 Süd Tennessee  
Straße.

Berlangt ein gutes Mädchen. No. 162 Nord  
Robt Street.

Berlangt: Ein deutscher Mann für Haus- und  
Gartenarbeit. Aufmerksamkeit des William Stelling, No.  
2 Süd Meridian Straße.

Berlangt: Ein zuverlässiges Kindermädchen.  
No. 2 West 2. Straße.

Berlangt zuverlässige Stadtverkäufer und Re-  
seleute, welche vorzüglich und Schmiede in ver-  
tauschen. G. F. Dietrich, Cleveland, O.

Berlangt eine Dame, in Städte und Häl-  
te reisen, um den Posten einer „Fore-  
lady“ vorzubereiten, Arbeit anzunehmen und  
zu trüben. Für eine zuverlässige Person wird  
beständige Beschäftigung und liberale Be-  
zahlung garantiert. Nur erfahrene Personen  
mögen sich melden. Adresse: P. A. Tribble,  
Office.

Berlangt: Frauen oder Mädchen im  
Hause bewohnt, für Arbeiten welche im  
Hause verrichtet werden. Zuverlässige Ver-  
schaffung. Rathausfragen No. 10 Süd Meridian  
Straße, obenan, zwischen 10 und 1 Uhr  
Morgens und 2 und 5 Uhr Nachmittags.

Berlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Haus-  
arbeiten. Robert Walker und Söhne, No. 320 Ost  
Market Straße.

## Stellegesuche.

Gefragt: Ein eben erst aus Deutschland gekom-  
mener Mann, der seine Beschäftigung. Rä-  
hes 157 Süd Tennessee Straße.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen eine Wirtschaft mit guter Kun-  
ststoff. Rathausfragen in der Office 25, Blattet, 101  
Süd 3 und 4 Uhr Nachmittags.

## Verschiedenes.

Schulden aufgetragen und Seile aus Europa einget-  
ragen. Robert E. May, 57, North Market, 101  
Meridian Straße. Rente und billige Bedienung.

## Politische Ankündigung:

Für City Clerk:  
Michael F. Shields,  
Wahl: 11. October 1887.

## Neuer Bauverein.

Alle Dienigen, welche noch Anteile in dem  
neuen Bauverein, welcher gegenwärtig in der  
Office der Indianapolis Deutchen Ber-  
eitung, Geschäftsräume geprägt wird, gehalten  
können dies an folge den Platz ihres  
Office von Otto Stephan, 451 North Alabama  
Str., Covington Rates Union, 4th Market & 8  
Pine St., und bei Hermann Siebold, Office  
der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, No. 113½  
Ost Washington Straße.

## Deutschen Vereinen!

welche beabsichtigen einen Auszug aufs  
Land oder ein

**Nie-Nie!**  
zu veranstalten, diene zur Nachricht, daß  
wir eine große Auswahl von

**Hellen leichten Hüten**  
auf Lager haben, welche wir zu äußerst  
niedrigen Preisen offerieren.

**Bamberger**  
No. 18 Ost Washingtonstr.

## Socialistischer Spar- u. Leihverein

Samstag, den 3. September.

Abends, nach Schluß der Einzahlungen.

Halbjähr. Geschäftsversammlung.

Rox Schwartzer, prot. Sekr.

## Reiner Cider - Essig

30c per Gallone.

Wir garantieren denselben als voll-  
ständig rein zustreitend.

**E. & R. Mueller.**

200 Ost Washingtonstr.

## Neues per Telegraph.

Wetter - u. Postzeitungen  
Washington, 1. Sept. Stellen-  
weise Regen, wärmer.

## Ganz Politiker.

New York, 1. Sept. Dr. McGlynn  
wurde zum Vorsitzenden des Staats-  
Executive-Committee der United Labor Party  
gewählt.

## Kabeln rufen.

New York, 1. Sept. Die Commer-  
cial Cable Co. hat die Raten für Kabel-  
depechen heruntergesetzt. Vom 15. Sep-  
tember an sollen Depechen nach England und  
Frankreich 12, nach Deutschland 15  
Cts. per Wort.

## Editorielles.

Es ist ein Unterschied zwischen dem,  
was Politik ist und sein soll und der Art,  
wie sie betrieben wird. In Amerika ist  
die Politik zu einem bloßen Kampf  
um die Beute geworden, so sehr, daß man  
von Politik eigentlich gar nicht mehr spre-  
chen kann. Es ist bloß noch ein wüster  
Parteikampf um die politische Mach-  
stellung. In Folge dessen ist es so weit ge-  
kommen, daß sich viele mit Ekel von der  
Politik abwenden und sie als etwas Ver-  
wertloses betrachten.

Und doch gibt es keine höhere und  
leidlichere Aufgabe für den Staats-  
bürger, als Politik zu treiben.

Der Mensch ist wie die Bienen, wie die  
Ameisen, wie die Vögel, ein baatenbildendes  
Leben. Das Zusammenleben in Ge-  
sellschaft bedingt die Ausstellung gewisser  
Begrennungen für die Ordnung in der  
Gesellschaft, die Regelung des gegenseiti-  
gen Verkehrs. Das Ideal der Anarchisten,  
die Abwesenheit jeder staatlichen Ordnung,  
der äußerste Individualismus, erscheint  
uns bei der heutigen Beschaffenheit der  
Menschen als eine absolute Unmöglich-  
keit.

Die staatliche Ordnung so zu gestalten,  
die Regeln für den Verkehr innerhalb der  
menschlichen Gesellschaft auf dem Gebiete  
des Handels, der Industrie, des Acker-  
baus, des Familien- und Geschlechts-  
Verkehrs so zu fassen, daß für das Volk  
das denkbare höchste Maß des Wohlsein-  
dens erzielt werden kann, das ist die Auf-  
gabe der Politik.

Kann es eine höhere, wichtigere Auf-  
gabe geben? Ist es nicht im Interesse  
jedes Einzelnen, sich an der Lösung dieser  
Aufgabe zu beteiligen?

Wir sind auf dieser Welt, ohne daß  
wir darum bestrebt wurden, ob wir da-  
seien wollen. Wir werden aber bestrebt, ohne  
daß wir darum bestrebt werden. Über  
uns Kommen und Gehen haben wir  
keine Macht. Wohl aber liegt es in un-  
serer Macht, — nicht in der Macht des  
Einzelnen, sondern in der Macht der Ge-  
sellschaft — das Leben, so lange wir nur  
einmal da sind, so angenehm wie möglich  
zu gestalten.

Wir kommen auf die Welt, ohne etwas  
zu befürchten, wir geben, ohne etwas mitzu-  
nehmen. Nichts von dem, was wir er-  
worben, hat für uns einen Wert nach  
dem Tode. So lange wir aber da sind,  
besteht für uns die Möglichkeit und haben  
wir das Recht zu genießen. Dass dies  
geschehen kann, daß dies für jeden Ein-  
zelnen nach Maßgabe seiner Kräfte und  
Leistungen möglich ist, und daß die civili-  
sirende Gesellschaft auf Grund humander  
Bestrebungen so nachhilft, wo die Natur  
den Einzelnen im Stiche gelassen, das ist  
die Aufgabe der Politik. Mit kurzen  
Worten: Es ist der Endzweck des Politik,  
dem Menschen ein glückliches Erdenleben  
zu bereiten.

Die Frage ist nur die: Soll dieses  
Ziel immer wie jetzt in fortwäh-  
renden schweren Kämpfen zwischen Mensch  
und Mensch, zwischen Partei und Partei  
gefunden, oder ist es unsere Aufgabe,  
die Politik auf das Gebiet des harmoni-  
schen Versuches hinüberzuführen, Human-  
ität und Gerechtigkeit zur Basis unserer  
gesellschaftlichen Einrichtungen zu ma-  
chen?

Was ist besser: Interessenkreis oder  
Interessen-Ausgleich?

Leider ist die Politik zur Zeit alles An-  
dere, nur nicht das, was sie sein soll.

Und wenn es auch bei der allgemein  
herrschenden Korruption, bei der allge-  
mein herrschenden Unwissenheit nahezu  
unmöglich scheint, den gegenwärtigen  
politischen Augenstall zu reinigen, so ver-  
lasse man doch Diejenigen nicht, welche  
den Glauben an die Menschheit noch nicht  
verloren haben, und welche sich bemühen,  
den Zunten der Wahrheit und Gerechtig-

## Drahtnachrichten.

## Meine ab.

Washington, 31. Aug. Es ver-  
lautet, daß der neue Filialkommissar Mc-  
Cue, der bekanntlich absolut frei von aller  
Sachkenntnis ist, resignieren mußte,

und eine andere Ernenntung an seiner  
Stelle gemacht worden ist oder gemacht  
werden soll.

## Mysteriöser Selbstmord d.

Brooklyn, N. Y. 31. August. —  
Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr, als  
es gerade ein Zug aus der Brooklyn-  
Highway der Station an der Ecke von  
Lexington und Sumner Ave. näherte,

bemerkte einer der Passagiere, die am  
Bogen waren, wie ein Mann sich

gerade vor dem Zug auf das Gleis warf  
und in Stücke gerammt wurde. Das

Ales war das Werk eines einzigen,  
scheußlichen Augenblicks. Die Leiche wurde  
gräßlich zugerichtet, und die Eingeweide  
mußte man aus dem Brustkasten 20 Fuß weit  
zusammenfassen. Die Polizei wurde in  
Kennen gesetzt, und man traute die

Ueberreste des Selbstmorders —

Blatt "Novo" sagt, die Polizei habe den

Bortheil auf der Rückseite des

Brustkastens gefunden, der auf

dem Rücken des Mannes lag.

Der Mann war ein junger

Arbeiter, der in Brooklyn wohnte.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche

ist in die Polizei übergeben.

Die Polizei hat die Leiche auf dem

Platz vor der Brooklyn-Station

abgestellt, und die Leiche